

# BRAUNER MATAPFEL

**Synonyme:** Mohrenapfel, Schwarzlicher, Badischer Brauner, Schmiedepfel, Bäumleapfel, Unterländer, Kohlapfel, Maedapfel  
**Verbreitung:** Deutschland, früher weit verbreitete Sorte, im Streuobstbau laut Hartmann W. in Österreich im 19. Jahrhundert als Tafel- und Kochapfel bekannt, heute sehr selten



BRAUNER MATAPFEL

## Sortenalter

im 18. Jahrhundert in Deutschland verbreitet

## Herkunft

unbekannt, sehr alte Sorte, 1798 in „Teutschen Obstgärtner“ beschrieben

## Bes. Erkennungsmerkmale

kugelige Form, dunkle Farbe

## Erntereife

Oktober

## Haltbarkeit

lang

## Verwendung

Frischverzehr, Kochen, Most, Saft, Schnaps

## FRUCHT:

**Fruchtgröße:** mittel

**Form:** kugelig, mittelbauchig; Querschnitt rundlich, gleichhälftig

**Schale:** Oberfläche glatt; Grundfarbe cremeweiß, grüngelb; Deckfarbe rot, purpur, gestreift, vollständig gefärbt, flächig; Schalenpunkte klein, mittel, rund; unauffällig, in der Röte kleine, gelbe Schalenpunkte; Bereifung bläulich; teilweise berostet, strahlenförmig um den Stiel, wenig, rau

**Kelch:** offen, Kelchblätter lang, verwachsen; Kelchgrube flach, mittelweit, Relief faltig, Rand rippig; Kelchhöhle trichterförmig, Sitz der Staubfäden oberhalb der Mitte

**Stiel:** holzig, mittellang, mitteldick, gerade

## Äußere Besonderheiten:

dunkelviolette Deckfarbe auf der Sonnenseite

**Kerngehäuse:** mittelständig,

Kernfächer rucksackförmig, Ausblühungen schwach, Fruchtachse hohl, zu den Fächern geschlossen; Gefäßbündellinie herzförmig, kernhausnah

**Fruchtfleisch:** gelblichweiß, grünlichweiß, feinzellig; Geschmack ausgewogen, gering gewürzt; saftig

## BAUM:

**Wuchsform:** flachkugelig

**Blühbeginn:** spät

**Ertrag:** Massenträger

**Alternanz:** regelmäßig tragend